**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
**Band:** 94 (2000)
**Heft:** 4

**Rubrik:** Selbsthilfe

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

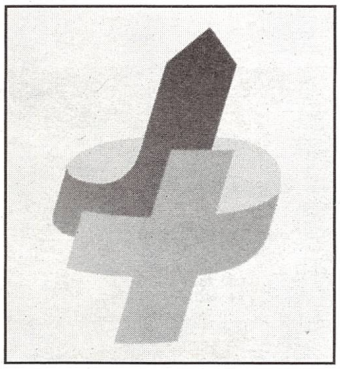
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Gehörlosenkonferenz des SGB-DS vom 5. Februar 2000 in Zürich

# Die Basis steht hinter dem Verband



**sta/Ist der eingeschlagene Weg richtig? Sind die gegenwärtigen und zukünftigen Arbeiten im Sinne der Basis? Der Schweizerische Gehörlosenbund Region Deutschschweiz wollte es wissen und lud seine Mitgliederorganisationen zum Gedankenaustausch ein. Da Themen diskutiert wurden, die zurzeit im ganzen Gehörlosenwesen aktuell sind, stand die Veranstaltung auch anderen interessierten Personen offen. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:**

**Charta der Gehörlosenselbsthilfe**

Als Grundlage für ein zukünftiges Leitbild des SGB-DS legte der Präsident Felix Urech den Anwesenden eine Charta mit Zielsetzungen und Grundsätzen vor. Viel zu diskutieren gaben die Formulierungen, beispielsweise die Definition des Begriffes «gehörlos», aber auch die Forderungen nach Sprache, Bildung, Selbstbestimmung und Solidarität.

Nachdem sich alle Anwesenden mit dem Inhalt einverstanden erklärt hatten, wird nun eine Arbeitsgruppe die Charta sprachlich überarbeiten.

**Dolmetschervermittlung**

Ruedi Graf als Mitglied der SGB/SVG-Projektgruppe «Neuer Dolmetschdienst» informierte über die Entwicklung der Gebärdendolmetschervermittlung seit Einführung der Ausbildung im Jahre 1987. Die stetig ansteigende Nachfrage nach Dolmetschdiensten wurde 1996 seitens des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV mit einer Plafonierung der IV-Beiträge gestoppt.

Mit dem Austritt des SGB-DS aus dem SVG kamen die beiden Verbände überein, die zurzeit vom SVG betriebene Dolmetschervermittlung durch einen neuen verbandsunabhängigen, selbstständigen Dolmetschdienst zu ersetzen. Bereits ist eine Grobstruktur der neuen Organisation von Ruedi Graf (SGB-DS) und Andreas Meier (SVG) ausgearbeitet worden (siehe GZ 3/99).

Noch nicht einig sind sich die beiden Verbände über die Trägerorganisation. Der SGB-DS wünscht sich dafür die bereits bestehende PROCOM, während der SVG eine neutrale Stelle vorzieht. Zur Abklärung der Vor- und Nachteile beider Möglichkeiten ist eine Analyse in Auftrag gegeben worden.

Der ursprüngliche Zeitplan hätte vorgesehen, dass der neue Dolmetschdienst seine Tätigkeit bereits im August 2000 aufnimmt. Die Umstellung auf Leistungsverträge haben jetzt aber die Verhandlungen mit dem BSV verzögert.

Der SGB-DS will sich dafür einsetzen, dass die Plafonierung abgeschafft wird und der Bedarf an Dolmetscherinnen und Dolmetschern vollständig finanziert wird.

Dabei soll der neue Dolmetschdienst Angebote für alle Betroffenen bereithalten (also auch Übersetzungen für Taubblinde oder oral erzogene Gehörlose). Der SGB-DS muss folglich vermehrte politische Kontakte schaffen.

**Dolmetscher-Ausbildung**

Bis anhin war der SVG Träger der Gebärdendolmetscher-Ausbildung, die am Heilpädagogischen Seminar HPS als assoziierte Ausbildung durchgeführt wird. Im Moment laufen Gespräche, dass das HPS als zukünftige Fachhochschule HfH die DOLA in ihr festes Ausbildungsangebot integriert. Diskutiert wird, im Herbst 2000 einen Vorkurs durchzuführen, der mögliche Interessentinnen und Interessenten für den neuen Ausbildungsgang an der HfH im Jahr 2001 vorbereitet. Der SGB-DS möchte erreichen, dass Betroffene bei den Konzeptarbeiten und der Ausarbeitung des Stoffplanes beteiligt sind.

**Gemeinsame Zeitung der Selbsthilfe**

Der SGB-DS und der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband SGSV führten Gespräche über eine neue gemeinsame Zeitung, die ab 2001 monatlich erscheinen soll. Die Mitglieder des SGSV müssen an der Delegiertenversammlung vom 1. April dazu Stellung beziehen. Denkbar wäre auch, dass sich andere Selbsthilfe-Vereine wie beispielsweise der Schweizerische Verein Gehörloser Motorfahrer SVGM am Zeitungsprojekt beteiligten.

**Grünes Licht**

Die Tagung zeigte, dass beim SGB-DS vieles in Fluss ist. Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Basis befürworten das von ihrem Verband geplante weitere Vorgehen in der politischen Arbeit und sprachen ihm ihr Vertrauen aus.